

Vorwort

Innovationen und Erfindungen sind Grundlagen des Erfolges und der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Durch weltweit überlegenes Know-how ist es in den vergangenen Jahren gelungen, zum Exportweltmeister aufzusteigen. Deutschland ist Gewinner der Globalisierung und erntet die Früchte innovativer Geschäfts- und Produktideen. Dieser Erfolg zieht Neider an und verlockt dazu, die Risiken des Scheiterns durch Imitation zu verringern. Die Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie, die sinkenden Barrieren im Warenverkehr, sowie die Möglichkeit zum günstigen weltweiten Transport ermöglichen den schnellen Austausch von Wissen und Waren. Die Schattenseite dieser Entwicklungen ist die Möglichkeit für Produktpiraten, einfach und schnell an kritisches Know-how zu gelangen. Ein geringes Vergeltungsrisiko, definiert als das Produkt aus Entdeckungswahrscheinlichkeit und Höhe des Strafmaßes, motiviert zusätzlich, die Mühen eines Pioniers und Innovators zu vermeiden und den einfachen Weg des Imitators zu wählen.

Möchte Deutschland seine technologische Führerschaft in der Welt behalten, wird es weiter auf den Erfindergeist seiner Ingenieure vertrauen müssen. Der Schutz des Know-hows ist also nicht nur ureigenstes Interesse der Industrieunternehmen, sondern auch Grundlage des Wohlstands in Deutschland. Ein Blick sowohl in die Forschung als auch in die Praxis zeigt aber, dass derzeit das Problem erkannt und beschrieben wird, Lösungen aber insbesondere im Maschinen- und Anlagenbau noch nicht in der Breite entwickelt und umgesetzt werden.

Das vorliegende Buch soll daher einen Beitrag dazu leisten, dass Maschinen- und Anlagenbauer beginnen,

sich systematisch vor Produktpiraterie und Know-how-Diebstahl zu schützen.

Im ersten Kapitel werden die Herausforderungen dargestellt, die der Schutz des Know-hows mit sich bringt, und eine Motivation für die Umsetzung einer nachhaltigen Abwehrstrategie gegeben. Dazu werden die veränderten Strukturen im Umfeld der Produktpiraterie dargestellt, Ursachen des Know-how-Abflusses benannt und die Schäden durch Produktpiraterie beschrieben.

Das zweite Kapitel widmet sich der Methodik, wie die unternehmensspezifische Risikosituation ermittelt werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei die Wertschöpfungskette des Unternehmens. Über einen prozessorientierten Ansatz gelingt es mit der präsentierten Methodik, die Risiken sowohl aus Produkt- als auch Prozessperspektive zu ermitteln und zu bewerten. Unterstützt durch eine Software, können die prioritären Handlungsfelder abgeleitet werden. Die Ausgabe der Risikoursachen vermeidet dabei die Bekämpfung von Symptomen und befähigt vielmehr zur nachhaltigen Reduzierung der Risiken.

Das dritte Kapitel legt dar, welche Möglichkeiten zum Schutz des Know-hows es heute bereits gibt. Hier werden Kennzeichnungstechnologien sowie Maßnahmen zur Produkt- und Prozessgestaltung ebenso dargestellt wie die Möglichkeiten der juristischen Absicherung des Know-hows. Die Verknüpfung von immateriellen Leistungen mit Sachprodukten bietet die Möglichkeit, einen Mehrwert für den Kunden zu schaffen und somit einen Schutz vor Plagiaten zu etablieren. Eine Vorgehensweise, wie industrielle Dienstleistungen ausgebaut

werden können und somit die Kundenbindung erhöht werden kann, findet sich ebenfalls in diesem Kapitel.

Da Strategien ohne eine nachhaltige Implementierung nichts wert sind, gibt das vierte Kapitel Antworten auf die Frage nach der Umsetzung. Dabei wird ein dreistufiges Vorgehen vorgeschlagen, beginnend mit der Priorisierung der zu schützenden Prozesse und Produkte. Daran anschließend werden Maßnahmen zur Implementierung im Unternehmen aufgezeigt, mit denen die typischen Barrieren bei der Umsetzung von Know-how-Schutzstrategien umschifft werden. Im letzten Schritt wird die kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie im Unternehmen adressiert.

Das Buch schließt mit einem ausführlichen Praxisbeispiel zur Entwicklung von Know-how-Schutzstrategien bei der Festo AG & Co. KG und ermöglicht dem Leser somit einen Einblick, wie die im Buch skizzierte Vorgehensweise in einem Industrieunternehmen umgesetzt wird.

Die Zielgruppe dieses Buches ist breit gefächert. Es richtet sich an Topmanager bzw. Unternehmensleiter, deren Aufgabe es ist, Know-how-Schutz strategisch zu verankern. Der Nutzen ergibt sich aus den Erfahrungen, die in zahlreichen Gesprächen gesammelt wurden und die sich in den Ergebnissen des Buches niederschlagen. Weiterhin verdeutlicht es in kompakter Form die Herausforderungen und Dringlichkeit des Themas und bietet eine Vorgehensweise an, wie Know-how-Schutz nachhaltig betrieben werden kann.

Für Beauftragte für das geistige Eigentum eines Unternehmens bietet das Buch ebenfalls in kompakter Form eine Zusammenfassung von Möglichkeiten zum Know-how-Schutz an. Es werden nicht nur juristische Aspekte präsentiert, sondern auch technische und organisatorische Maßnahmen.

Weiteren Funktionsträgern im Unternehmen wie z. B. Werks- und Produktionsleitern, Leitern von Forschung & Entwicklung oder Vertriebsmitarbeitern bietet das Buch die Möglichkeit, sich über die für die jeweiligen Bereiche spezifischen Herausforderungen zu informieren.

Möglich gemacht hat dieses Buch das Verbundprojekt „ProOriginal – Produkte ganzheitlich schützen, Originale weltweit verkaufen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut wurde. Ein Dank gilt beiden Stellen für die finanzielle Unterstützung und die gute Kooperation.

Weiterer Dank gilt ebenfalls den Unternehmen, die dieses Buch durch Praxisbeispiele bereichert haben, und den Experten, mit denen die Ergebnisse dieses Buches diskutiert wurden.

Entscheidenden Anteil haben die Projektpartner des Konsortiums ProOriginal. Gemeinsam mit einigen der namhaftesten und innovativsten Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus konnten nicht nur die Herausforderungen und Problemfelder analysiert, sondern auch innovative Lösungen im technischen und organisatorischen Bereich entwickelt werden. Diese Ergebnisse konnten nur durch die intensive Zusammenarbeit während des Förderzeitraums erreicht werden. Das vorliegende Buch profitiert von dieser Zusammenarbeit und von der Praxisnähe des Projektes. Untenstehende Abbildung gibt einen Überblick über die Teilnehmer im Projekt.

Zu guter Letzt gilt der Dank allen Autoren, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben.

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele
Philipp Kuske
Horst Lang



Gefördert und betreut durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



PTKA
Projektträger Karlsruhe
im Karlsruher Institut für Technologie



Schutz vor Produktpiraterie

Ein Handbuch für den Maschinen- und Anlagenbau

Abele, E.; Kuske, P.; Lang, H.

2011, XII, 160 S. 138 Abb., 17 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-642-19279-1